

4. Mai 2015

medien
information

s i a

Fédération
suisse des
urbanistes

Fachverband
Schweizer
Raumplaner

Federazione
svizzera degli
urbanisti

FSU

Revision RPG 2. Etappe: Planerverbände lehnen Vorlage ab

Aus Sicht des Fachverbands der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU und des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins SIA ist die Vorlage zur 2. Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes unausgereift, inhaltlich überladen und zum aktuellen Zeitpunkt nicht notwendig. Mit Blick auf die wesentliche Fragestellung – der Sicherung der hohen Standort- und Lebensqualitäten der Schweiz bei gleichzeitigem Wachstum von Bevölkerung und Wirtschaft - fehlt ihr eine klare Strategie. Stattdessen greift die Vorlage eine Fülle von Einzelthemen und Anliegen auf ohne klares Regelungskonzept. Obwohl die Revision einige wichtige Handlungsfelder thematisiert, überwiegen ihre Nachteile.

Mit der ersten Revisionsetappe des Raumplanungsgesetzes (RPG1) wurden wichtigste gesetzlichen Grundlagen für die künftige Lenkung der schweizerischen Raumentwicklung geschaffen. Damit hat die Raumplanung eine wesentliche Stärkung erfahren. Die Umsetzung dieses Zugewinns an Möglichkeiten und Instrumenten steht zurzeit im Zentrum der Anstrengungen der Behörden sowie der Fachleute in Verwaltungen und privaten Büros. Der Austausch in den Fachkreisen zeigt, dass diese Umsetzung aufwändig ist.

Es besteht ein grösserer und grundlegender Revisionsbedarf bezüglich Bewältigung des zukünftigen Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums – vorab auch der demographischen Entwicklung - und der langfristigen Sicherstellung der Qualitäten unseres Lebensraums – insbesondere der Landschaft.

Die Planerverbände FSU und SIA sehen den Revisionsbedarf primär bei den zwei zentralen Themen: der Nutzung, dem Schutz und der Gestaltung der Landschaft einerseits und andererseits beim Umgang mit Handlungsräumen und Schwerpunktaufgaben von nationaler Bedeutung. Dazu gehören die grenzüberschreitende Planung in funktionalen Räumen, die Regelungen zum Bauen ausserhalb der Bauzonen wie auch Bestimmungen zum Schutz und der Nutzung des Kulturlandes.

Die Vorlage greift eine Fülle von Einzelthemen, Anliegen und einzelnen Interessen auf ohne erkennbares Regelungskonzept. Sie läuft Gefahr, die Raumplanung zu schwächen, anstatt sie zu stärken. Und die Akteure der Raumplanung auf allen Ebenen müssen nun erfolgreich und von der Bevölkerung mitgetragen die vom Volk gewünschte Innenentwicklung umsetzen.

Bevor die Regeln im Raumplanungsgesetz festgeschrieben werden, verlangen diese Themen eine vertiefte konzeptionelle Klärung. Einer Gesetzesrevision sollte eine ausreichende

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 15
f 044 283 15 16
siamedien@sia.ch

4. Mai 2015

medien
information

s i a

Findungsphase vorausgehen, basierend auf ausgereiften und in Politik und Fachwelt breit abgestützten Strategien und Konzepten.

FSU und SIA empfehlen deshalb, die Vorlage zurückzunehmen und stattdessen nach Prioritäten einzelne themenbezogene Revisionspakete zu erarbeiten.

Hinweis an die Redaktionen:

Die vollständigen Stellungnahmen finden Sie unter folgenden Links:

- Stellungnahme FSU (<http://www.f-s-u.ch/index.php?page=220>)
- Stellungnahme SIA (sia.ch/stellungnahme-rpg2)

Weitere Auskünfte erteilen:

- Frank Argast, Präsident FSU, 044 412 25 80 oder 079 746 29 70
frank.argast@zuerich.ch

- Hans-Georg Bächtold, Geschäftsführer SIA 044 283 15 15
hans-georg.baechtold@sia.ch

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 15
f 044 283 15 16
siamedien@sia.ch